

Sprachheilkindergarten

Bäreninsel



Boelckestrasse 9
79100 Freiburg
Tel.: 0761/ 4709536

sprachheilkiga@freiburger-schulen.bwl.de

Leitung: Brigitta Litzkow

Wer sind wir

Aufnahme

Unsere Arbeit

Was Sie noch wissen
sollten

Wer sind wir?

Der Sprachheilkindergarten ist ein Schulkindergarten für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache.

Die Kinder werden in kleinen Gruppen von 8 – 10 Kindern betreut und gefördert.

Eine Sprachheilpädagogin der Sprachheilschule Freiburg unterstützt die Erzieherin in ihrer Arbeit und führt regelmäßig Sprachtherapie in der Einzel- und Gruppensituation durch.

Unsere Arbeit im Sprachheilkindergarten

Mittelpunkt unserer Arbeit ist die ganzheitliche Förderung des Kindes unter Berücksichtigung von Alter und Entwicklungsstand.

Dazu gehören:

- Wecken und Erhalten der Sprechfreude
- Gezielte Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit
- Aufbau eines Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Förderung der sprachlichen Kompetenzen im Rahmen des sozialen Lernens
- Förderung von Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer
- Sensibilisierung und Förderung der Wahrnehmung und der Motorik
- Vorbereitung auf die Schule

Was Sie noch wissen sollten

- Öffnungszeiten von Montag – Freitag von 8.00 – 12.40 Uhr.
- Der Kindergarten ist während der Schulferien geschlossen.
- Der Besuch des Kindergartens ist kostenfrei.
- Die Beförderung der Kinder erfolgt mit dem Taxi.
- Die Beförderung ist kostenfrei.
- Aufgenommen werden die Kinder aus allen Stadtteilen der Stadt Freiburg sowie aus allen Gemeinden des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald

Welche Kinder können aufgenommen werden?

Aufgenommen werden Kinder im Kindergartenalter bis zum Schuleintritt oder vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder, deren Sprachstörung ambulant nicht ausreichend behandelt werden kann.

Dazu zählen insbesondere Kinder mit

- Verzögerter oder gestörter Sprachentwicklung (Aussprache, Satzbau und Wortschatz sind nicht altersgemäß entwickelt, Sprachverständnis ist deutlich eingeschränkt)
- AVWS (auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung)
- Redeflussstörung (Stottern oder Poltern)
- Näseln (z.B. bei Kindern mit operierter Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte)
- Sprechhemmung, Sprechverweigerung
- Zentrale Sprachstörungen

Unsere Arbeit im Sprachheilkindergarten

Mittelpunkt unserer Arbeit ist die ganzheitliche Förderung des Kindes unter Berücksichtigung von Alter und Entwicklungsstand.

Schon die Betreuung in der Kleingruppe mit max. 10 Kindern stellt für manche Kinder eine wesentliche Entlastung und Hilfe dar. Äußere Reize sowie Geräuschpegel sind im Gegensatz zu größeren Einrichtungen deutlich reduziert.

Die Kinder erhalten in der kleinen Gruppe vermehrt persönliche Zuwendung und erfahren zahlreiche Situationen ohne kommunikativen Druck.

Gerade für Kinder mit massiver Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit ist dies von unschätzbarem Wert und trägt wesentlich dazu bei, Sprechhemmungen abzubauen und Sprechfreude zu entwickeln.



Welche Förderschwerpunkte haben wir?

Sprach- und Kommunikationsstörungen machen eine ganzheitliche Förderung notwendig, die nicht nur auf die Sprache, sondern auf die Gesamtpersönlichkeit des Kindes gerichtet ist.

- Wecken und Erhalten der Sprechfreude
- Gezielte Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit
- Aufbau eines Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Förderung der sprachlichen Kompetenzen im Rahmen des sozialen Lernens
- Förderung von Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer
- Sensibilisierung und Förderung der Wahrnehmung und der Motorik
- Vorbereitung auf die Schule

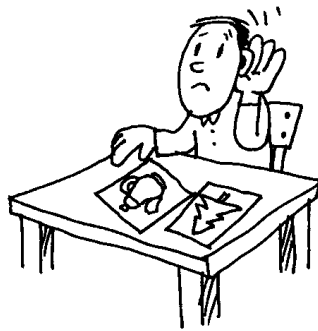
Sprachtherapie

Die Sprachtherapie wird von einer Sprachheilpädagogin der Sprachheilschule Freiburg durchgeführt. Der Sprachheilpädagogin stehen 8 Wochenstunden für die Sprachtherapie zur Verfügung. Die Sprachtherapie erfolgt gruppenimmanent sowie in Einzel- und Kleingruppen.

Die gezielte Einzel- und Gruppentherapie ermöglicht eine individuell auf das Kind abgestimmte Sprachtherapie und sonderpädagogische Förderung. Dazu gehören Auf- und Ausbau der grammatischen Kompetenzen, Lautanbahnung und Lautfestigung einzelner Laute, Förderung der phonologischen Bewusstheit sowie mundmotorische Übungen.

Daneben erfolgen am jeweiligen Gruppenthema orientierte Übungen zur Wortschatzerweiterung oder zum Sprachverständnis, nach Möglichkeit eingebettet in natürliche Kommunikationssituationen mit spielerischem Charakter.

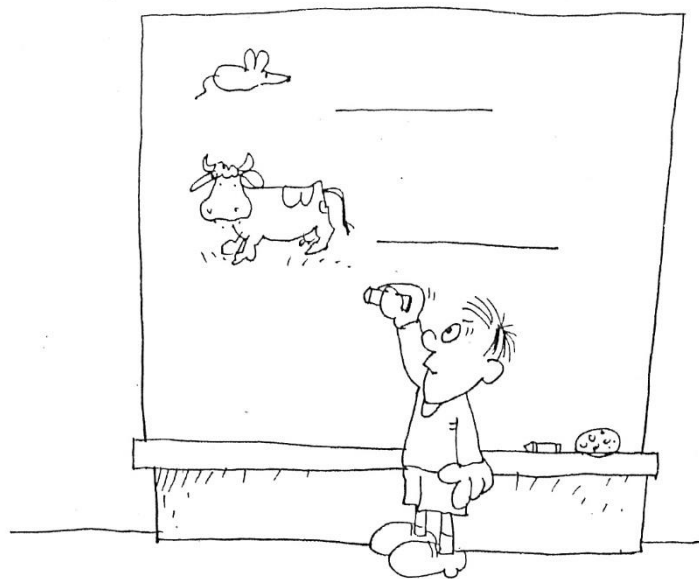
Ein weiterer wichtiger Förderbereich ist die Hinführung zur Schulreife durch die Förderung vorschulischer Kompetenzen.



Schulkindergruppe

Im Rahmen der Sprachtherapie wird durch ein gezieltes auditives Training spielerisch die phonologische Bewusstheit gefördert. Durch das Erkennen von Silben, Reimen und den Anlauten sowie durch das Steigern der Hör-Merkspanne werden die Vorschulkinder auf den bevorstehenden Lese-Rechtschreibprozess vorbereitet.

Auch Übungen zur Förderung der Visuo- und Graphomotorik, die die Kinder mit Unterstützung der Erzieherin durchführen, helfen den Vorschulkindern, die Schulreife zu erlangen.



Sprachförderung in der Kindergartengruppe

Die spezielle Sprachtherapie findet durch vielfältige Sprachförderung in der Kindergartengruppe eine wichtige Ergänzung, welche von der Erzieherin durchgeführt wird: Fingerspiele und Verse, Kreis- und Singspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen von Geschichten und Märchen, dem Singen von Liedern sowie der Stuhlkreis, wo dem Sprachstand der Kinder entsprechend Themen eingeführt und vertieft werden.

Darüber hinaus werden im Rahmen der ganzheitlichen und themenorientierten Sprachförderung zusätzlich Hörübungen, mundmotorische Übungen oder beispielsweise Rollenspiele durchgeführt.

Auch kommt dem Sprachvorbild der Erzieherin eine besondere Bedeutung zu.

Bewusst und konsequent werden Sprachlehrstrategien wie das handlungsbegleitende Sprechen sowie das korrektive Feedback eingesetzt.

Sprachförderung im Freispiel

In der vorbereiteten Umgebung finden die Kinder in ihrem Gruppenraum ein vielfältiges, sprachanregendes Spielangebot. Dabei können die Kinder ihre Spielsituation selbst auswählen. Im Kontakt mit ihren Spielpartnern kann sich dabei die Sprache entfalten und sich die Kommunikationsfähigkeit natürlich erweitern.

Zu diesem Angebot gehören Puppenecke, Bauecke, Kaufladen, Puppenhaus, Verkleidungskiste, Mal- und Basteltisch u.a.

Wichtig ist uns, dass bei der Durchführung von Regelspielen sowie beim Basteln, Werken und Backen immer die Sprache mit einfließt und immer wiederkehrende Sprechmuster aufgegriffen werden.

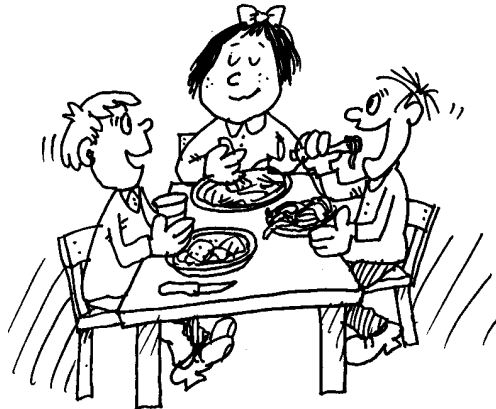


Förderung im sozial – emotionalen Bereich

Der Erwerb sozialer Fähigkeiten ermöglicht den Kindern einen kompetenten Umgang mit ihren Mitmenschen und mit sich selbst. Daher legen wir großen Wert auf die Förderung des Sozialverhaltens.

Das gemeinsame Frühstück ist ein wichtiger Bestandteil im Kindergartenalltag und bietet neben der gemütlichen Atmosphäre und der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls auch ein gutes Lernfeld für das soziale Miteinander.

Die Kinder lernen unter anderem, miteinander zu teilen und einander aufmerksam zuzuhören.



Förderung der Grobmotorik

Um die Entwicklung der Grobmotorik zu fördern, dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, verschiedene Körpererfahrungen zu ermöglichen und Gleichgewicht und Koordination der Bewegung zu schulen, ist das Turnen in der Turnhalle ein fester Bestandteil im Wochenablauf.

Wichtig ist uns auch, dass die Kinder bei Wind und Wetter auf unserem Spielplatz spielen.

Regelmäßig findet ein Waldtag statt.

Förderung der Feinmotorik

Vielfältige Übungen im Rahmen der täglichen Kindergartenarbeit wie mundmotorische Spiele, malen, basteln, falten, schneiden, kneten, Fingerspiele, Arbeiten mit verschiedenen Werkzeugen und vieles mehr dienen der Förderung der feinmotorischen Fähigkeiten.

Psychomotorik

Großzügig mit Materialien aus der Psychomotorik ausgestattet, ist es uns möglich, Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote aus der Psychomotorik anzubieten.

Vielfältige Bereiche wie Koordination, Gleichgewicht, Muskeltonus, taktile Wahrnehmung, Körperschema und vieles mehr werden dabei angesprochen.



Rhythmisch-musische Förderung

Im Rahmen eines von der L-Bank unterstützten Angebots findet einmal in der Woche „singen – bewegen – sprechen“ statt.

Dieses rhythmisch – musikalische Angebot wird bereits langjährig von einer Musikpädagogin durchgeführt.

Von ihr angeleitet wird gesungen, getanzt und musiziert.

Auch im Stuhlkreis wird täglich gesungen oder werden Singspiele durchgeführt.



Förderung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche

Vielfältige Übungen und Materialien sollen in spielerischer Form die Bereiche des Sehens (visuelle Wahrnehmung), Hörens (auditive Wahrnehmung), Fühlens (taktile Wahrnehmung), des Riechens und Schmeckens und der Bewegung und des Gleichgewichts ansprechen.

Eltern

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wird großen Wert gelegt. Ein täglicher Austausch beim Bringen und Abholen der Kinder ist durch die Taxibeförderung nicht möglich. Ersetzt werden sollen diese „Tür- und Angelgespräche“ durch ein Mitteilungsheft, das im Rucksack der Kinder zwischen Kindergarten und Zuhause pendelt.

Gibt es Besonderheiten, die die Eltern oder das Kindergartenpersonal wissen sollten, kann dies in diesem Heft mitgeteilt werden.

Hinzu kommt ein tabellarischer Wochenüberblick über die aktuellen Aktivitäten im Kindergarten. So erfahren die Eltern Woche für Woche, was ihre Kinder erlebt haben.

Der Überblick bietet auch gute Sprechansätze, da die Eltern ihrem Kind zu bestimmten Ereignissen und Aktivitäten gezielt Fragen stellen können.

Jederzeit steht das Kindergartenpersonal für telefonischen Austausch sowie für ausführliche Elterngespräche zur Verfügung.

Gewünscht sind mind. 2 Elterngespräche pro Kindergartenjahr.

Bei Bedarf bietet das Kindergartenpersonal auch Hausbesuche an.

Eltern – Kind – Aktivitäten wie z.B. eine gemeinsame Wanderung, gemeinsames Laternenbasteln sowie das Sommerfest bieten ebenfalls Möglichkeiten, das eigene Kind im Gruppenverband zu erleben und Kontakte zu den anderen Elternhäusern zu knüpfen.

Es ist uns ein großes Anliegen, jedes Elternhaus individuell zu unterstützen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Auf Wunsch bzw. mit Einwilligung der Eltern besteht eine Zusammenarbeit

- mit anderen Fachkräften wie z.B. Kinderärzte/innen, Logopäden/innen, Heilpädagogen/innen, Ergotherapeuten/innen u.a.
- und mit anderen Institutionen wie z.B. SPZ, HNO, Gesundheitsamt, Beratungsstellen/Frühförderstellen, Sozial- und Jugendamt, Schulen u.a.

Kooperation mit der Kita Piratenbucht

Die städtische Kita „Piratenbucht“ befindet sich mit dem Sprachheilkindergarten unter einem Dach.

Die Kooperation der beiden Einrichtungen ermöglicht den Kindern positive und verbindende Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.

Begegnungsmöglichkeiten bieten sich beim gemeinsamen Spiel im Garten, bei „singen-bewegen-sprechen“, beim Waldtag, der einmal im Monat gemeinsam durchgeführt wird, bei gemeinsamen Festen wie St. Martin oder Fasnacht.

Die Leitungen und Erzieher/innen der beiden Einrichtungen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um sich auszutauschen und die etablierten Kooperationsmaßnahmen zu reflektieren und zu optimieren.



Welche Kinder können aufgenommen werden?

Aufgenommen werden Kinder im Kindergartenalter bis zum Schuleintritt oder vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder, deren Sprachstörung ambulant nicht ausreichend behandelt werden kann.

Haben Sie Interesse an der Aufnahme Ihres Kindes?

Link: Hier finden Sie die Datei zum Herunterladen der Anmeldeformulare

(Auf unserer Homepage finden Sie einen Antrag zur Aufnahme Ihres Kindes in einem Schulkindergarten.)

Diesen Antrag können Sie herunterladen. Füllen Sie den Antrag bitte aus und schicken ihn unterschrieben an folgende Adresse:

Staatliches Schulamt Freiburg
Zu Händen: Frau Ledernez
Oltmannstraße 22
79100 Freiburg

Oder per pdf – Datei an: poststelle@ssa-fr.kv.bwl.de

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Antrag herunterzuladen, rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 0761/47 09 536 an. Wir schicken Ihnen dann gerne den Antrag per Post nach Hause.

Sobald Ihr Antrag beim Schulamt Freiburg eingegangen ist, wird der Sprachheilkindergarten beauftragt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Wir vereinbaren dann mit Ihnen einen Beratungstermin.

Bei diesem Termin wird eine Sprachheilpädagogin mit Ihrem Kind spielen und eine Diagnostik durchführen. Außerdem führt die Kindergartenleitung mit den Eltern ein Gespräch. Hier werden viele Ihrer Fragen beantwortet.

Die Sprachheilpädagogin wird dann für das Schulamt einen Bericht schreiben. Das Schulamt entscheidet schließlich, ob ein sonderpädagogischer Bedarf im Bereich Sprache vorliegt. Sollte dies der Fall sein, kann Ihr Kind in den Sprachheilkindergarten aufgenommen werden.